



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

# STATISTISCHE BERICHTE



## Insolvenzen 2010

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen .....	3

### Tabellenteil

1.	Insolvenzen 1985 bis 2010 .....	5
2.	Insolvenzen 2010 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte .....	6
3.	Insolvenzen 2010 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	7
4.	Unternehmensinsolvenzen 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen .....	8
5.	Insolvenzen 2010 nach Verwaltungsbezirken .....	10

### Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früherer Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## Definitionen

### Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

**Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

**Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

**Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

**Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

**Hinweise**

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

# 1. Insolvenzen<sup>1)</sup> 1985 bis 2010

Jahr Monat		Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen	
		Insgesamt	davon				darunter von Unternehmen
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen		
		Anzahl				1 000 EUR	
1985		914	200	709	x	721	290 109
1986		980	177	803	x	757	313 122
1987		959	197	758	x	681	280 805
1988		863	172	688	x	589	189 077
1989		677	156	518	x	478	138 931
1990		679	158	520	x	490	134 270
1991		714	177	536	x	515	233 581
1992		806	202	603	x	582	350 847
1993		995	221	770	x	720	305 712
1994		1 008	239	764	x	765	327 442
1995		1 163	252	912	x	923	352 869
1996		1 222	287	934	x	1 010	414 319
1997		1 254	310	943	x	990	465 225
1998		1 401	336	1 064	x	1 117	623 870
1999		1 130	379	729	22	851	413 118
2000		1 736	764	906	66	1 087	653 951
2001		2 206	1 178	907	121	1 281	822 691
2002		4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087
2003		4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491
2004		5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959
2005		6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548
2006		7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069
2007		7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587
2008		7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623
2009		7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187
2010		8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479
2010	Januar	683	586	84	13	132	118 684
	Februar	582	527	43	12	118	591 876
	März	815	751	52	12	138	121 240
	April	686	615	57	14	106	92 314
	Mai	612	550	52	10	100	91 879
	Juni	655	593	50	12	102	101 037
	Juli	684	625	49	10	109	281 439
	August	649	591	51	7	92	74 155
	September	710	624	73	13	131	102 170
	Oktober	664	600	59	5	114	85 598
	November	631	577	46	8	108	82 450
	Dezember	665	602	47	16	106	70 636

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

## 2. Insolvenzen 2010 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform  Alter des Unternehmens  Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
	Anzahl				
Insolvenzen insgesamt	8 036	7 241	663	132	1 813 479
Unternehmen					
Unternehmen insgesamt	1 356	965	391	x	1 171 596
Unternehmen nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	656	535	121	x	123 851
OHG	6	4	2	x	5 442
KG o. GmbH & Co.KG	3	1	2	x	375
GmbH & Co. KG	64	48	16	x	198 558
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	20	13	7	x	7 650
Sonstige Personengesellschaften	3	1	2	x	1 418
AG / KGaA	9	7	2	x	12 388
GmbH	509	326	183	x	658 387
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	42	12	30	x	2 766
Sonstige Rechtsform	44	18	26	x	160 761
Genossenschaften	-	-	-	x	-
Unternehmen nach dem Alter					
Bis 3 Jahre alt	263	167	96	x	72 440
4 bis 7 Jahre alt	271	201	70	x	203 402
8 Jahre und älter	496	363	133	x	816 283
Unbekannt	326	234	92	x	79 470
Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten					
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	20	-	x	9 599
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	x	.
C Verarbeitendes Gewerbe	139	116	23	x	278 313
D Energieversorgung	2	1	1	x	.
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	6	4	2	x	2 289
F Baugewerbe	239	162	77	x	53 963
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	263	198	65	x	214 281
H Verkehr und Lagerei	100	72	28	x	23 460
I Gastgewerbe	157	112	45	x	26 405
J Information und Kommunikation	30	18	12	x	5 594
K Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	33	26	7	x	69 104
L Grundstücks- und Wohnungswesen	48	30	18	x	326 672
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	120	66	54	x	103 890
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	99	66	33	x	39 432
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P Erziehung und Unterricht	11	6	5	x	1 363
Q Gesundheits- und Sozialwesen	23	23	-	x	5 583
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	15	6	x	3 744
S Sonstige Dienstleistungen	44	29	15	x	4 892

## 2. Insolvenzen 2010 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform  Alter des Unternehmens  Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	
	Anzahl				1 000 EUR

### Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	565	372	193	x	571 860
1 Beschäftigte(r)	109	78	31	x	30 412
2 bis 5 Beschäftigte	172	135	37	x	96 428
6 bis 10 Beschäftigte	71	60	11	x	69 680
11 bis 100 Beschäftigte	91	85	6	x	123 951
Mehr als 100 Beschäftigte	9	9	-	x	194 711
Unbekannt	339	226	113	x	84 553

### Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	6 680	6 276	272	132	641 884
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	90	69	21	x	24 887
Ehemals selbständig Tätige <sup>1)</sup>	1 203	1 057	146	x	245 157
Ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	189	181	2	6	27 232
Verbraucher	5 041	4 896	19	126	308 739
Nachlässe	157	73	84	x	35 869

## 3. Insolvenzen 2010 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	davon		darunter von Unternehmen		
			mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
	Anzahl						1 000 EUR

Unter 5 000	259	150	84	25	42	9	815
5 000 - 50 000	4 230	3 869	275	86	366	240	99 096
50 000 - 250 000	2 664	2 429	216	19	524	1 045	304 878
250 000 - 500 000	488	436	50	2	176	633	168 188
500 000 - 1 Mill.	220	195	25	-	129	740	148 331
1 Mill. - 5 Mill.	135	125	10	-	86	784	234 457
5 Mill. - 25 Mill.	31	28	3	-	24	1 478	444 507
25 Mill. und mehr	9	9	-	-	9	324	413 207
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 036	7 241	663	132	1 356	5 253	1 813 479

1) Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

#### 4. Unternehmensinsolvenzen 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2009	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	8	20	-	10	9 599
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	1	-	-	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	139	- 15	116	23	2 167	278 313
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	22	2	19	3	418	11 915
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	-	1	-	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	- 8	2	1	.	315
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	12	- 1	10	2	82	4 819
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	8	- 5	7	1	225	10 906
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	- 6	5	3	20	2 221
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	20	- 3	18	2	112	24 231
28	Maschinenbau	18	9	15	3	77	18 818
31	Herstellung von Möbeln	8	6	7	1	531	159 425
D	Energieversorgung	2	- 4	1	1	.	.
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	-	4	2	-	2 289
F	Baugewerbe	239	- 27	162	77	566	53 963
41	Hochbau	37	- 9	23	14	.	10 444
42	Tiefbau	8	- 7	6	2	.	3 145
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	194	- 11	133	61	434	40 375
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	263	24	198	65	892	214 281
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	52	- 5	39	13	115	16 722
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	78	10	55	23	469	164 664
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	133	19	104	29	308	32 896
H	Verkehr und Lagerei	100	- 8	72	28	248	23 460
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	52	- 15	38	14	127	10 411
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	32	8	22	10	93	11 302
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	15	- 2	12	3	.	.
I	Gastgewerbe	157	9	112	45	373	26 405
55	Beherbergung	21	-	17	4	92	10 372
56	Gastronomie	136	9	95	41	281	16 033
J	Information und Kommunikation	30	- 7	18	12	35	5 594
58	Verlagswesen	-	-	-	-	-	-
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	7	- 1	5	2	11	.
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	.	.
61	Telekommunikation	2	- 2	1	1	-	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	13	- 6	6	7	.	2 948
63	Informationsdienstleistungen	7	2	5	2	.	1 684



#### 4. Unternehmensinsolvenzen 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2009	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33	- 2	26	7	.	69 104
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	6	2	4	2	-	62 516
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	27	- 4	22	5	.	6 588
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	48	- 1	30	18	35	326 672
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	120	1	66	54	112	103 890
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	- 3	3	-	-	.
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	61	12	28	33	46	84 799
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	26	- 3	17	9	45	11 082
73	Werbung und Marktforschung	17	- 5	12	5	21	4 192
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	11	2	5	6	-	2 013
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	99	- 15	66	33	620	39 432
77	Vermietung von beweglichen Sachen	10	- 2	5	5	-	5 449
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	6	- 1	3	3	.	990
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	48	- 4	35	13	78	7 304
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privat- personen (andersweitig nicht genannt)	19	- 2	11	8	23	2 547
P	Erziehung und Unterricht	11	4	6	5	16	1 363
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	23	9	23	-	71	5 583
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	- 13	15	6	36	3 744
S	Sonstige Dienstleistungen	44	11	29	15	31	4 892
A-S	Unternehmen insgesamt	1 356	- 26	965	391	5 253	1 171 596

## 5. Insolvenzen 2010 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
	Anzahl							
Kreisfreie Stadt								
Koblenz	258	41	27	14	217	209	8	-
Landkreise								
Ahrweiler	199	44	31	13	155	138	17	-
Altenkirchen (Ww.)	369	47	31	16	322	297	23	2
Bad Kreuznach	356	54	40	14	302	288	5	9
Birkenfeld	132	37	19	18	95	82	12	1
Cochem-Zell	83	19	10	9	64	56	6	2
Mayen-Koblenz	428	76	47	29	352	318	30	4
Neuwied	338	99	81	18	239	233	4	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	167	42	29	13	125	119	5	1
Rhein-Lahn-Kreis	352	32	28	4	320	314	6	-
Westerwaldkreis	453	77	54	23	376	359	17	-
Kreisfreie Stadt								
Trier	272	20	11	9	252	215	14	23
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	216	44	31	13	172	166	1	5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	107	20	20	-	87	87	-	-
Vulkaneifel	97	25	19	6	72	54	-	18
Trier-Saarburg	171	20	15	5	151	130	3	18
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	116	14	12	2	102	100	1	1
Kaiserslautern	307	64	48	16	243	236	7	-
Landau in der Pfalz	81	16	10	6	65	62	3	-
Ludwigshafen am Rhein	311	49	32	17	262	253	7	2
Mainz	349	61	36	25	288	277	11	-
Neustadt an der Weinstraße	108	17	15	2	91	90	1	-
Pirmasens	269	14	6	8	255	218	4	33
Speyer	91	11	6	5	80	75	5	-
Worms	247	67	47	20	180	174	5	1
Zweibrücken	149	17	12	5	132	130	2	-
Landkreise								
Alzey-Worms	200	58	45	13	142	134	7	1
Bad Dürkheim	185	30	20	10	155	147	8	-
Donnersbergkreis	161	23	21	2	138	130	8	-
Germersheim	181	18	14	4	163	161	2	-
Kaiserslautern	267	42	36	6	225	220	5	-
Kusel	97	25	13	12	72	70	2	-
Südliche Weinstraße	182	29	22	7	153	149	3	1
Rhein-Pfalz-Kreis	227	35	30	5	192	184	6	2
Mainz-Bingen	332	48	32	16	284	260	22	2
Südwestpfalz	178	21	15	6	157	141	12	4
Rheinland-Pfalz	8 036	1 356	965	391	6 680	6 276	272	132
kreisfreie Städte	2 558	391	262	129	2 167	2 039	68	60
Landkreise	5 478	965	703	262	4 513	4 237	204	72
Kammerbezirke								
Koblenz	3 135	568	397	171	2 567	2 413	133	21
Trier	863	129	96	33	734	652	18	64
Rheinhessen	1 128	234	160	74	894	845	45	4
Pfalz	2 910	425	312	113	2 485	2 366	76	43

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.